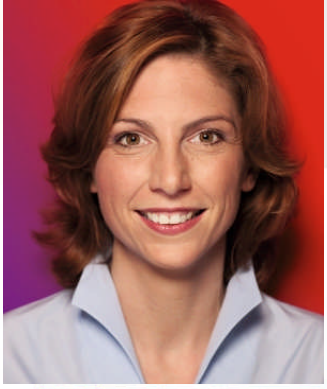

Infoservice

Sabines Woche

Sabine Bätzing-Lichtenthäler:
Ihre Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen

Hallo Wahlkreis !

Liebe Genossinnen und Genossen,
heute habe ich eine wirklich faustdicke Überraschung für euch. Mir ging es nicht anders. Ich hatte einen Telefontermin mit Malu Dreyer, unserer Ministerpräsidentin. Dabei erfuhr ich, dass sie mich als Sozialministerin für Rheinland-Pfalz gewinnen wollte. Da gingen der Puls und der Blutdruck aber so richtig in die Höhe. Natürlich habe ich mich im ersten Moment sehr gefreut und geehrt gefühlt. Aber dann hatte ich auf einmal ganz viele Fragen auf dem Herzen. Was wird mit dem Wahlkreis, was mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie wird es in Berlin? Ihr könnt euch vorstellen, dass es dann erst einmal in mir drunter und drüber ging. Eine schnelle Entscheidung war gefragt. Ich habe Malu zugesagt und ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe. Die kurzfristigen Terminabsagen waren leider nicht zu umgehen, dafür bitte ich um euer Verständnis.
Ihr könnt sicher sein, dass ich euch allen sehr verbunden bleibe. Herzlichst
eure Sabine

Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: (0 30) 22 77 74 32
Fax: (0 30) 22 77 64 44
sabine.baetzing-lichtenthaeler@bundestag.de

Wahlkreis

Betzdorf
Bahnhofstraße 19
57518 Betzdorf

Telefon: (0 27 41) 2 54 54
Fax: (0 27 41) 2 74 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler.ma02@bundestag.de

Puderbach
Mittelstraße 17
56305 Puderbach

Telefon: (0 26 84) 9 57 10 60
Fax: (0 26 84) 9 57 10 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler.ma01@bundestag.de

Topthema

Seit 2002 Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Neuwied-Altenkirchen –
Jetzt Sozialministerin für Rheinland-Pfalz!

An das Jahr 2002 wird sich Werner Wittlich genauso gut erinnern wie ich auch. Es war eine Riesenüberraschung, dass ich das Direktmandat für den Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen erringen konnte. Als junge, vielen noch unbekannte junge Frau, hatte ich den erfahrenen und von vielen als Sieger vermuteten Werner Wittlich überholt.
Damit begann für mich eine sehr spannende und ereignisreiche Zeit als Bundestagsabgeordnete. An diese Aufgabe musste ich mich erst gewöhnen. Ich hatte ein Büro in Berlin, mehrere Mitarbeiter und war in der Bundestagsfraktion noch das „Küken“.
Meine erste Rede vor dem „hohen Haus“ war für mich sehr aufregend. Und das durfte ich mir ja möglichst auch nicht anmerken lassen. So nach und nach habe ich dann Tritt gefasst und mich im Abgeordnetenalltag zurechtgefunden und viel für die Region tun können.
Meine Aufgabe als Drogenbeauftragte der Bundesregierung begann ähnlich, wie die jetzige Aufgabe als Sozialministerin für Rheinland-Pfalz.
Ulla Schmidt, die damalige Bundesgesundheitsministerin rief mich an und fragte, ob ich Drogenbeauftragte der Bundesregierung werden wolle. Ich fragte nach, bis wann ich denn die Entscheidung dazu treffen müsse. Die Antwort war klar und kurz: „Bis morgen Abend!“
Wie ihr wisst habe ich die Aufgabe dann angenommen und in dieser Funktion viele wertvolle Erfahrungen gemacht. Allein das Nichtraucherschutzgesetz hat mich lange Zeit beschäftigt und zu vielen öffentlichen Turbulenzen geführt. Von großer Zustimmung zu meinen Aktivitäten bis zu Morddrohungen war alles dabei. Heute freue ich mich noch daran, dass in dieser Zeit viel für den Schutz der Nichtraucher umgesetzt werden konnte. Es ist selbstverständlich geworden, dass die Raucher mehr Rücksicht nehmen. Deshalb freue ich mich über die nachhaltigen Wirkungen meiner damaligen Arbeit.

Im Wahlkreis war es mir besonders wichtig, den Kontakt zu euch zu haben und zu behalten. Die Begegnungen haben mir immer wichtige Impulse für die Arbeit in Berlin gegeben. Schließlich war ich gewählt, um für eure Interessen einzutreten. Deshalb war ich in den sitzungsfreien Wochen immer unterwegs und habe Mitgliederversammlungen, Betriebsbesuche, Neujahrsempfänge, Schützenfeste, Konzerte und viele, viele andere Veranstaltungen besucht. Bei den Terminen habe ich von euch sehr viel Sympathie und Unterstützung erfahren. Das hat mir in den zwölf Jahren als Abgeordnete immer sehr viel Kraft gegeben.
Besonders in den Wahlkämpfen sind viele von euch mit mir z.B. unermüdlich bei Hausbesuchen dabei gewesen, haben Straßenzug um Straßenzug mit Wahlkampfmaterial versorgt und Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt.
Ich weiß, das war auch nicht immer einfach. Wir mussten als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auch viel gemeinsam aushalten. Die Agenda 2010 ist uns immer wieder angekreidet worden und unsere Gesetze zu Leiharbeit und ähnlichem, haben nicht zu dem geführt, was wir wollten.
Ich werde, wenn auch nun in anderer Funktion, weiterhin für euch da sein. Mein Wahlkreis wird mir immer wichtig bleiben und ich kann sicher von Mainz aus einiges für die Region bewirken. Die Themen Demografie und die Versorgung des ländlichen Raumes haben mir immer am Herzen gelegen und ich werde sie weiterhin genau im Blick haben.
Mit dieser letzten Ausgabe von Sabines Woche möchte ich mich als Bundestagsabgeordnete von euch verabschieden.
Ich bleibe euch in meiner neuen Aufgabe ja erhalten und hoffe, viele von euch bald wiederzusehen.
Es war für mich sehr ermutigend, euch an meiner Seite zu wissen. Dafür danke ich euch sehr herzlich.
Es war eine tolle Zeit mit euch!!!!!